

744.

1436 --

Die Stadt verkauft einen Zins, der für ein Seelgerät gestiftet wird, und verleiht Geld.

fol. 137r Censur immerlichte ins closter Trutlers. Wissit das wir uff eyn widirkauff empfangen und ingenomen habin von dem aldin Trutler 20 rynischze guldin, darvon wir jerlichin eyn guldin czu czinsze reichin und gebin sullen yn unser closter zu den parfusen czu eyn ymmirlichte syner selen und allen den, do es herkomen ist, zu sellikeit. Das selbige gelt habin wir deszin noch geschr(iebenen) geligin uff czinsze uff ire erbe und guter noch der stad gewonheit. Actum by Johanni Lasan, burgermeiste, anno domini MCCCCXXXVI°. ^(a)Müseler, ^(b)Jorg Waltkirch^(b) und sym wibe concessimus 20 guldin.^{a)} Mathis Schigker 10 fl. Steynach et Ortmandorff 10 fl.

a-a) durchgestrichen b) über die Zeile geschrieben, auch durchgestrichen

745.

1437 April 5

Notiz über eine Geldzahlung an Tyschers Kind.

fol. 137r No(tandum). Wissit das man Tyschzers kyndes gelt bezalt hat 50 gulden feria sexta post dominicam resurrexi uff der von Wymar quytriff, der lyhit yn der Taysen anno domini MCCCCXXXVII° etc.

746.

1436 April 28

Die Stadt verkauft einen Zins und verleiht Geld.

fol. 137v-138r Censur Drobutes Kindes. Dicz nach geschr(iebene) geld hat man von Wellirs gelde von Friberg abgelost. Wiszit das wir uff eynen widirkauff von dem pharrer czu Smolen von Drobuthis, unsers mitburgers, selgin unmundigin Kindes wegin empfangin und yngenomen haben hundirt schogk und 20^{a)} schog guter schildechter groschzen, darvon wir dem kynde addirs synem vormundin jerlichin zu czinsze reichin und gebin sullen von 15 guldin eynen guldin und ist so beteidigit, wen das kynt kumpt zu synen mundigin tagin und syn gelt wydir habin wil, daz dem rathe eyn halb jar vor dem czinsztage Michaelis adir Walpurgis ufsagit, so sal man dem kinde syn gelt wyder geben mitsampt deme vorseszin czinsze und vortagitten czinsze